

Die Seite des Pfarrers

ADVENT: Ob das Jesuskind wirklich kommt?

Vielsagend ist die Symbolik der (vor)weihnachtlichen Zeit. Zeichen vermitteln nun einmal mehr, als unsere Vernunft verstehen kann. Ein Symbol lässt uns etwas Äußeres und Inneres erleben, etwas Sichtbares und Unsichtbares. Durch solche Zeichen teilen Menschen sich selber mit. Auf diese Weise werden frühere Wirklichkeiten gegenwärtig und tiefste Wahrheiten über die Liebe Gottes vermittelt. Solche Zeichen sind Hinweise, die sich an unsere Freiheit richten, die wir annehmen oder ablehnen können. Es liegt an uns, uns für Zeichen zu öffnen. Sie wollen uns helfen, Gott als einen zu erfahren, der in unserem Leben da ist.

Wunder sind also Zeichen Gottes für uns. So ein Zeichen unserer Tage ist das Ereignis einer Schulklasse in Ungarn, in der das Jesuskind erscheint. Vielleicht spricht den einen oder die andere von uns dieses Zeichen an, vielleicht trifft es eine/n im Herzen und hilft ihm oder ihr, den Glauben zu vertiefen.

Dann können wir selber ein Zeichen sein für Menschen, die sich heute weit von Gott und seiner Liebe entfernt haben. Und so können wir unseren Missionsauftrag heute treu erfüllen. Das Ereignis hat sich in einem Dorf in Ungarn zugetragen. Die Volksschullehrerin war eine überzeugte Atheistin. Ihr ganzer Unterricht drehte sich nur darum, Gott abzutun. Es war ihr jede Gelegenheit recht, ihre Ansicht durchzusetzen und unsere Religion öffentlich zu verunglimpfen, sie lächerlich zu machen. Zeuge war der Dorfpfarrer.

Unter kommunistischer Herrschaft hat sich folgende Begebenheit ereignet: Eine atheistische Lehrerin wurde in einem Dorf mit 1500 Seelen angestellt. Der Pfarrer bemühte sich trotz der schwierigen politischen Lage, seine Gläubigen durch Gebet und Sakramentsempfang geistig zu ernähren. Die beiden Welten des Glaubens und Unglaubens wurden immer mehr auf den Schultern der Kinder ausgetragen. Sobald die Lehrerin wusste, welche Kinder die heilige Kommunion empfangen hatten, quälte sie diese Kinder. Der Pfarrer des Ortes erinnert sich: „Eines Tages kommt Angela, die Klassenbeste zu mir mit der Bitte, täglich kommunizie-

ren zu dürfen. Ihr Herz sehnte sich so sehr nach dieser Nahrung. Ich warnte sie vor der Klassenlehrerin, dass sie es sie spüren lassen werde, sobald das ihr zu Ohren käme. Mit Bedenken erfüllte ich ihren Herzenswunsch.“ Von diesem Augenblick an verwandelte sich die Atmosphäre der Klasse in eine „kleine Hölle.“ Trotz bester Leistungen schikaniert Frau Ines die Schülerin Angela ununterbrochen. Das Kind leidet still, ohne sich zu beklagen. Das ganze Dorf spricht von diesem Duell zwischen den beiden. Die Antwort des Seelsorgers: „Ich kann nicht mit Worten eingreifen, es bleibt nur das Gebet.“



Am 17. Dezember, mitten in der Adventszeit, erfindet Frau Sabin ein grausames Spiel. Sie verwickelt die Schülerin in einen Dialog. Damit versuchte Frau Ines, dem überkommenen Glauben, der die Schule verpestete, den Gnadenstoß zu versetzen. „Was tust du, wenn deine Eltern dich rufen?“ „Ich komme, antwortete das Mädchen.“ „Sehr gut.“ „Und was geschieht, wenn deine Eltern den Rauchfangkehrer rufen?“ „Er kommt“, antwortet das Kind unter heftigem Herzklopfen, da es eine Falle wittert. Die Lehrerin schaute dabei so boshaft, „dass ihre Augen funkelten wie die einer Katze, die mit einer Maus spielt“, so eine kleine Zeugin später. „Aber nehmen wir an: Deine Eltern rufen die Oma, die tot ist. Wird sie kommen?“ „Nein, ich glaube nicht.“ „Bravo. Und wenn sie das Rotkäppchen, Ritter Blaubart oder den Däumling rufen?“ „Es wird niemand kommen, weil das Märchen

sind.“ „Sehr gut“, triumphiert die Lehrerin. „Ihr seht, Kinder, nur die Lebenden kommen, wenn man sie ruft, die es gibt.“ „Und wer nicht kommt, wenn er gerufen wird, den gibt es entweder gar nicht oder er lebt nicht mehr. Wir wollen jetzt einen Versuch machen.“ Frau Ines schickt Angela vor die Tür. Die Kinder rufen sie beim Namen und sie kommt herein. Die Pädagogin erklärt der Klasse: „Angela lebt, sie kommt gerufen herein. Jetzt nehmen wir an, ihr ruft das Jesuskind. Glaubt ihr, dass es das Jesuskind gibt und dass es lebt, dass es euch hört, wenn ihr es ruft?“ „Ja, ich glaube, dass es mich hört“, antwortet Angela. „Dann machen wir einen Versuch: Alle rufen auf mein Kommando hin laut: Jesuskind, komm!“ Keines der Kinder traut sich, die



Fortsetzung von Seite 1

Lehrerin lacht höhnisch. „Seht, ihr traut euch nicht zu rufen, denn ihr wisst genau, euer Jesuskind würde nicht kommen, weil es euch nicht hört und weil es keines gibt!“

Einige Kinder sind verwirrt, die Beweisführung scheint einleuchtend. Schließlich schrie sie hasserfüllt: „Zermalmt das Infame!“ (Voltaire)

Da geschieht etwas Unerwartetes: Angela springt auf, mit einem Satz mitten in die Klasse und sagt mutig: „Wir wollen es doch alle zusammen rufen!“ Die Kinder stehen auf, falten die Hände und rufen das Jesuskind: „Jesuskind, komm!“ Angstbeladene Stille! Angela: „Noch einmal!“ Und die Kinder rufen ein zweites Mal mit solcher Herzinnigkeit, wie sie nur die Ausnahmesituation hervorbringen kann. Und dann geschieht es. Die Tür geht lautlos auf. Das ganze Tageslicht flieht plötzlich auf die Tür zu. Das Licht wird immer heller und nimmt die Form einer Feuerkugel an. Alles geht so schnell. Die Kugel öffnet sich und in der Kugel erscheint ein Kind. Es lächelt, ohne ein Wort zu sprechen. Das Kind ist weiß gekleidet und bringt selbst das Licht hervor. Das Tageslicht ist finster dagegen. Nach einiger Zeit verschwindet das Kind in der Lichtkugel. Die Lichtkugel geht langsam zurück und die Tür schließt sich leise von selbst.

Die Kinder können vor Freude kein Wort hervorbringen. Da zerreißt ein gellender Schrei die Stille. Ganz verstört und mit Augen, die aus der Höhle treten, schreit die Lehrerin: „Es ist gekommen! Es ist gekommen!“ Sie verlässt auf der Stelle den Saal und schlägt die Tür hinter sich zu. Die Kinder knien anbetend nieder und danken dem Jesuskind. Jedes einzelne Kind wurde auf die Ereignisse hin befragt, die Aussagen über die Gegenwart des Jesuskindes stimmten in allem überein.

Die Lehrerin wurde in eine Psychiatrie eingeliefert. Immer wieder schrie sie geistig umnachtet die Worte: „Es ist gekommen! Es ist gekommen!“

Bericht nach Maria Winowsky.

Was feiern Christen im Advent und zu Weihnachten?

Symbole der Weihnachtszeit

Vielsagend ist die Symbolik der Weihnachtszeit. Der Adventkranz ist rund, die ganze Erde und alle vier Windrichtungen darstellend, und grün die Farbe der Hoffnung und des aufkeimendes neuen Lebens mitten im Winter. Die vier Kerzen stellen die vier Jahrtausende der Heilsgeschichte dar. Jede entzündete Kerze, gemäß den vier Adventsontagen, vermehrt das Licht und vertreibt die Dunkelheit aus den Herzen, denn es naht

Christus Jesus, das Licht des Lebens. Der Advent erinnert an das dreifache Kommen Christi:

1. Als Kind in Bethlehem
2. Als Richter beim Sterben
3. Zum Weltgericht

Der Retter Christus Jesus wird alle, die in der Gnade Gottes sterben, in das Reich des Lichtes heimholen.

Advent: Vorbereitung auf die Begegnung mit Gott. Advent ist deshalb eine Bußzeit, eine Zeit der ernstesten Vorbereitung auf das Kommen Christi.

Am 8. Dezember feiert die katholische Kirche das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. In ihr ist schon verwirklicht, was wir ersehnen: Die Vereinigung mit Gott in seinem Reich des Lichtes und der Liebe. Die Unbefleckte weist den Weg: Wir sollen rein werden von aller Sünde als Vorbereitung auf das Kommen Christi.

Endlich, am 24. Dezember: Weihnachten! Der hell erleuchtete Christbaum stellt Christus dar als Baum des Lebens voll des Lichtes und der Gaben. Er selbst liegt als Gabe Gottes in der Weihnachtskrippe: Gottes Sohn ist Mensch geworden, um alle Menschen zu erlösen! Die Christmette lädt ein. Wie die Heiligen Drei Könige sollen wir in Christus Jesus den Stern des Lebens entdecken, der uns sicher zum Ziel, zum Himmel, zu Gott führt. Sie bringen: Gold dem König, Weihrauch dem wahren Gott, Myrrhe dem Erlöser, der uns durch Leiden erlöst hat.

Nehmen wir Christus in unser Herz auf, denn er sucht auch heute bei uns Herberge. Dann wird es Weihnachten!

Aus: Gott ist Liebe.

Katholische Neuevangelisierung Nr. 45.

Impulse für den Glauben. 1180 Wien, Gentzg.122/1.

Eine besinnliche Adventzeit und Frohe Weihnachten 2013 wünscht Euch mit dem Segen des Herrn

Euer Pfarrer Thomas Rörig

Seniorenpastoral

Terminvorankündigung: Weihnachtlicher Seniorennachmittag im Gasthaus Thaler

Freitag, 27. Dezember 2013 um 14.00 Uhr

mit musikalischer Umrahmung der Thernberger Jungmusiker. Eine gesonderte Einladung an alle Senioren der Pfarre Thernberg folgt!

Josef Lechner / Gertrude Schwabl, PGR

Kath. Jungschar

Das Programm der Jungschar im heurigen Jahr war wieder bunt gemischt und vor allem lustig. Mit einer Teilnehmerzahl von 15 Kindern, kann die Pfarre sehr stolz auf den Nachwuchs sein.

Im April waren wir gemeinsam im Kino, als kleine Belohnung für die Teilnahme und Mithilfe bei der Kindermette, und auch jetzt im Herbst waren wir bei der Jungschar schon wieder sehr fleißig. Es wurde über das Erntedankfest gesprochen, gebastelt und gespielt. Die Kinder sind immer mit sehr großem Eifer und viel Freude dabei.

Dieses Jahr werden wir auch noch bei der Aktion „Weihnachten aus dem Schuhkarton“ teilnehmen. Was ist das? Die Kinder befüllen Schuhkartons mit Spielsachen, Kleidung, Heften, Stiften etc., welche dann nach Bulgarien zu bedürftigen Familien versandt werden, um auch diesen Kindern schöne Weihnachten zu beschern. Wer Interesse daran hat, kann sich gerne auf der Website informieren und mitmachen.

(<http://www.geschenke-der-hoffnung.at/weihnachten-im-schuhkarton/>)

Auch den alljährlichen Kinderkreuzweg und die Kindermette werden wir wieder gemeinsam gestalten. Über viele Besucher freuen sich die Kinder natürlich sehr.

Lisa Lechner, Jungscharführung



Kath. Jugend

Nach dem großen Erfolg unseres Theaters in den vergangenen Jahren werden wir natürlich auch 2014 wieder eines aufführen. **Termin: Ende Oktober 2014.**

Auch voriges Jahr waren wir wieder sehr positiv über die Reaktionen der Besucher überrascht und werden diesen Brauch natürlich weiterführen. Bedanken wollen wir uns bei allen, die uns tatkräftig unterstützt haben!

Weitere Fixpunkte in diesem Jahr waren Erntedankfest, Pfarrkaffee und Jugendmessen. Wir werden auch heuer wieder die Nikolausaktion durchführen.

Des Weiteren ist heuer zum ersten Mal ein vorweihnachtlicher Abend geplant. Es sind alle, ob Alt oder Jung zu diesem besinnlichen Fest eingeladen, wo gesungen, gespielt und musiziert wird. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch bestens gesorgt! (Flyer liegt bei!)

Die Katholische Jugend Thernberg engagiert sich aber nicht nur für diverse Veranstaltungen sondern

auch bei der Dorferneuerung. In bester Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat, dem Kameradschaftsbund und unserem Sponsor Josef Walli konnte heuer der komplette Pfarrgarten erneuert und hergerichtet werden.

Mit großer Wahrscheinlichkeit werden wir noch heuer einen großen Teil des neuen Pfarrsaletts im Pfarrgarten aufstellen, welches die Jugend dankenswerter Weise in der Firma Walli fertigen durfte.

Die große und feierliche Einweihung wird beim Pfarrfest 2014 vollzogen.

Die Katholische Jugend bedankt sich für Ihr zahlreiches Kommen bei unseren Veranstaltungen und wünscht allen „Frohe Weihnachten“ und ein gutes, neues Jahr!

Daniel Kahofer, Jugendführung

Kath. Frauenbewegung

Unsere Täuflinge - Täuflingsmesse

"WASSER IST LEBEN"

Zu diesem Familiengottesdienst am 22. September 2013 waren alle Kinder, die in den letzten zwei Jahren getauft wurden, mit ihren Eltern und Familienangehörigen eingeladen.

Seit September 2011 wurden 19 Täuflinge in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen. Mit einer Familienmesse und einer anschließenden Agape wurde dieser besondere Tag gefeiert.



Es ist schön, dass unsere Pfarrfamilie wächst
und wir heißen unsere Täuflinge
HERZLICH WILLKOMMEN!

*Christa Walli, Astrid Pfeiffer,
Maria Wagner (Rottensteiner),
Leitungsteam der KFB Thernberg*

Pfarrgemeinderat

Vorschau zum 60. Geburtstag unseres Hrn. Pfarrers

Unser Hr. Pfarrer Thomas feiert im Sommer 2014 seinen 60. Geburtstag.

Im Februar 2014 findet die Diözesanwallfahrt Österreichs mit dem Motto „Begegnungen auf den Spuren Jesu im Hl. Land“ statt. Wir wollen unserem Hrn. Pfarrer diese Begegnungen und bleibenden Eindrücke im Hl. Land, an den Wirkungsstätten Jesu ermöglichen und ihn dabei finanziell unterstützen.

Wer sich an diesem Geschenk der Pfarre beteiligen will, kann gerne im Pfarrhof bei Fr. Gerlinde Flonner einen Beitrag dazu leisten.

Im Rahmen des Pfarrfestes 2014 werden wir dann dieses Geschenk symbolisch überreichen, seinen Geburtstag gebührend feiern und mit ihm seine Eindrücke aus dem Hl. Land teilen.

Franz Schwarz, PGR

Kath. Männerbewegung

Männerrunde: Am Dienstag, 10. Dezember findet nach der Abenmesse die nächste Männerrunde im Pfarrhof statt.

Aktion „Sei so frei“: Am SA 21. und SO 22. Dezember führt die KMB nach den Gottesdiensten die Opfersammlung für die Aktion „Sei so frei“ durch.

Josef Kahofer, Obmann

CARITAS-Besuchsdienst

Bei Bedarf bietet die Pfarre Thernberg ab Jänner die Möglichkeit eines Besuchsdienstes an.

Da in unserer Pfarre die Nachbarschaftshilfe noch sehr gut funktioniert, wird vielleicht kaum Interesse an einem Besuchsdienst bestehen, wir möchten aber trotzdem auf diese Möglichkeit hinweisen.

Wir bieten an:

Regelmäßige Besuche von Ehrenamtlichen aus unserer Pfarre

- Zum Plaudern, Spazieren gehen, Vorlesen, Spielen, Zuhören
- Natürlich kostenlos
- Je nach Vereinbarung (z.B. 1 x im Monat für 1 – 2 Stunden)
- Alle Gespräche unterliegen selbstverständlich der Schweigepflicht

Wer daran Interesse hat möge sich im Pfarramt unter (02629)3598 melden.

Gerlinde Flonner, PGR - FA für Caritas

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber: Röm.-kath. Pfarre Thernberg, Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, 2832 Thernberg, Markt 3. Druck: Eigene Vervielfältigung





Liebe Pfarrangehörige der Pfarren Thernberg und Scheiblingkirchen

Vieles hat sich vor einem Jahr schlagartig verändert seit Pfarrer Thomas Rörig für unsere beiden Pfarren zuständig ist. Zeit für eine Rückblende auf die gemachten Erfahrungen und Vorschau auf das kommende Kirchenjahr.

Vor gut einem Jahr standen unsere beiden Pfarren unversehens vor der Situation einen Seelsorgeraum zu gründen. Damals trafen sich die Pfarrgemeinderäte zu einer gemeinsamen Sitzung und legten Gottesdienstzeiten unter Berücksichtigung der pfarrlichen Traditionen fest. Die Gottesdienstzeiten der hohen Festtage werden zwischen den Pfarren jährlich abgewechselt (z. B. Ostern, Fronleichnamspzession oder Christmette).

Wir wollen uns an dieser Stelle bedanken für die vielen Verbesserungsvorschläge die bei uns eingegangen sind und für das Verständnis, dass nicht alle eingebrachten Vorschläge umsetzbar sind.

Sonntagsmessen: Nach wie vor finden die Vorabendmesse und die 10:00 Uhr Sonntagsmesse grundsätzlich am selben Ort statt. Das ist im Normalfall am 1. 3. und 5. Wochenende eines Monats in Scheiblingkirchen, am 2. und 4. Wochenende in Thernberg. Sonntag der 1. eines Monats gilt als erstes Wochenende. In der jeweils anderen Pfarre feiern wir die Sonntagsmesse um 8:30 Uhr.

Feldmessen: Es gab die Situation, dass bei einer Feldmesse (z. B. im Rahmen eines Feuerwehrfestes) gar kein Sonntagsgottesdienst in den Pfarrkirchen stattfand. Damit das nicht passieren kann, wird in der jeweilig anderen Pfarrkirche eine Sonntagsmesse um 8:00 Uhr angeboten. Beachten Sie bitte auch, dass in den Monaten wo viele außerordentliche Feste (z.B. Ostern, Erntedank..) bzw. Feuerwehrfestmessen stattfinden, der übliche Monatsrhythmus nicht gilt.

Bei einigen Feierlichkeiten wo der Musikverein mitwirkt, müssen wir unsere Zeiten zusätzlich noch mit zwei Nachbarnpfarren abstimmen. Wir ersuchen auch dies zu bedenken und bitten um Verständnis.

Im weiteren finden Sie die Termine des kommenden Arbeitsjahres als grobe Übersicht. Die Beginnzeiten können sich aufgrund tagesaktueller Umstände verändern, deshalb: Machen Sie auch weiterhin von unseren anderen **Veröffentlichungen wie Schaukasten, Monatszetteln und Internet** — www.thernberg.at/pfarre und www.scheiblingkirchen.at/pfarre — regen Gebrauch!

Euer Pfarrgemeinderat

Pfarrübergreifende Termine 2013/14

Christkönigssonntag

24. November, vor und nach dem 10:00 Uhr-Gottesdienst
Adventkranzverkauf und Pfarrkaffee im Pfarrsaal

Adventkranzsegnung Samstag, 30. November um

10:15 Uhr Roratemesse mit Adventkranzweihe im LPH
Scheiblingkirchen
18:00 Uhr Adventkranzsegnung und Roratemesse in
Scheiblingkirchen

Sonntag, 1. Dezember um 8:30 Uhr erste feierliche
Roratemesse als Familienmesse mit Segnung der Adventkränze
und der Familienkerzen für die Erstkommunionfeier

Rorate Donnerstag, 5. und 19. Dezember um 6:00 Uhr

Roratemesse, sonst zu den gewohnten Zeiten

Krankenkommunion

Herz-Jesu Freitag, 6. Dezember am Vormittag

Nikolausaktion Freitag, 6. Dezember ab

16:00 Uhr Nikolausaktion der KJ

Samstag, 7. Dezember

10:15 Uhr Sonntagvormesse im LPH Scheiblingkirchen
16:30 Uhr vorweihnachtlicher Abend für Alt und Jung im
Pfarrsaal, gestaltet von der KJ
18:00 Uhr Vorabendmesse

Mariä Empfängnis Sonntag, 8. Dezember um

8:30 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen
10:00 Uhr Patrozinium
14:00 Uhr Adventandacht mit Sendung der
HerbergsucherInnen

Bußandacht Samstag, 21. Dezember um

17:30 Uhr; um 18:00 Uhr Vorabendmesse

KMB Thernberg: Aktion „Sei so frei“

Am Samstag, 21. und Sonntag 22. Dezember führt die KMB
nach den Gottesdiensten die Opfersammlung für die Aktion „Sei
so frei“ durch.

Heiliger Abend

Dienstag, 24. Dezember 7:15 Uhr Roratemesse mit Rückgabe der
Herbergsbilder in Scheiblingkirchen
14:30 Uhr Kindermesse mit Rückgabe der Herbergsbilder
19:30 Uhr Turmblasen am Kirchenplatz
20:00 Uhr Christmette
22:00 Uhr Christmette in Scheiblingkirchen

Christtag Mittwoch, 25. Dezember

8:30 Uhr Hochamt
10:00 Uhr Hochamt in Scheiblingkirchen

Stephanitag Donnerstag, 26. Dezember

8:30 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen
10:00 Uhr Jugendmesse mit Aufnahmefeier
14:30 Uhr Weihnachtsmesse im LPH Scheiblingkirchen
17:00 Uhr Weihnachtsfeier der KJ

Weihnachtlicher Seniorennachmittag

Am Freitag, 27. Dezember um 14:00 Uhr im Gasthaus Thaler,
umrahmt von den Thernberger Jungmusikern.

Silvester Dienstag, 31. Dezember

15:00 Uhr Jahresschlussmesse mit Hl. Segen
18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Scheiblingkirchen

Neujahr Mittwoch 1. Jänner 2014

8:30 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen
10:00 Uhr Hl. Messe mit Sendung der Sternsinger
14:30 Uhr Neujahrsmesse im LPH Scheiblingkirchen

Hl. 3 Könige Montag, 6. Jänner

8:30 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen
10:00 Uhr Hochamt mit Rückkehr der Sternsinger und
Kindersegnung

Maria Lichtmess

Samstag, 1. Februar
10:15 Uhr Vorfeier im LPH Scheiblingkirchen
18:00 Uhr Kerzenweihe, Lichterprozession, Hl. Messe in
Scheiblingkirchen
19:30 Uhr Kerzenweihe, Lichterprozession, Hl. Messe
Sonntag, 2. Februar
8:30 Uhr Hl. Messe
10:00 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen

Aschermittwoch 5. März

7:00 Uhr Hl. Messe mit Segnung und Auflegen des
Aschenkreuzes
18:00 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen mit Segnung und
Auflegen des Aschenkreuzes

Fortsetzung auf Terminbeilage Seite II

Fortsetzung von Terminbeilage Seite I

Vortrag im Pfarrsaal

Am Sonntag, 6. April findet um ca. 14:00 Uhr ein Vortrag über „Rom – die Ewige Stadt und die ewige Frage“ mit H. Pfarrer Mag. Manfred Perko von der ev. Gemeinde Graz/Liebenau statt.

Palmsamstag 12. April

10:15 Uhr Vormesse zum Palmsonntag im LPH Scheiblingkirchen
19:00 Uhr Vorabendmesse

Palmsonntag 13. April

8:15 Uhr Palmweihe beim Pfarrheim, Proz. zur Kirche und Hl. Messe in Scheiblingkirchen
10:00 Uhr Palmweihe bei der Kapelle des Hl. Joh. Nepomuk, Prozession zur Kirche und Hl. Messe mit Leidensgeschichte
Flohmarkt im Pfarrhof

Karwoche

Montag, 14. April

18:00 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen

Dienstag, 15. April

18:00 Uhr Hl. Messe

Gründonnerstag, 17. April

10:15. Hl. Messe vom Letzten Abendmahl im LPH Scheiblingkirchen

18:00 Uhr Abendmahlsmesse, anschl. Ölbergandacht am Oratorium

19:30 Uhr Abendmahlsmesse in Scheiblingkirchen

Karfreitag, 18. April

10:15 Karfreitagsfeierlichkeiten im LPH Scheiblingkirchen

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie in Scheiblingkirchen

17:00 Uhr Karfreitagsliturgie

18:00 Uhr Vorbeterkreuzweg

Karsamstag 19. April

14:30 Uhr Vorfeier der Osternacht im LPH – anschließend Speisesegnung

20:00 Uhr Osternachtfeier

Ostersonntag 20. April

6:00 Uhr Osternacht- und Auferstehungsfeier mit Prozession in Scheiblingkirchen

9:00 Uhr Auferstehungsprozession und Hochamt

Ostermontag 21. April

8:30 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen

10:00 Uhr Jugendmesse

14:30 Uhr Auferstehungsfeier im LPH Scheiblingkirchen

Florianifeier

Samstag, 26. April um 19:00 Uhr

Staatsfeiertag Donnerstag, 1. Mai

8:00 Uhr Hl. Messe mit erster Maiandacht

19:00 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen mit Maiandacht

Firmung Samstag, 10. Mai

10:00 Uhr Firmung in Scheiblingkirchen

19:00 Uhr Abendmesse und Friedhofsprozession

Muttertag Sonntag, 11. Mai

8:00 Uhr Hl. Messe und Friedhofsprozession in Scheiblingkirchen

10:00 Uhr Hl. Messe

Valentinsmesse Sonntag, 18. Mai

8:30 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen

10:00 Uhr Valentinsmesse (Vorabendmesse am Samstag in Thernberg)

Erstkommunion Sonntag, 25. Mai

8:30 Uhr Hl. Messe (Vorabendmesse am Samstag in Scheiblingkirchen)

10:00 Uhr Erstkommunionsfeier in Scheiblingkirchen, anschließend Agape

12:00 Uhr Kindersegen in Scheiblingkirchen

Bitt-Tage vor Christi Himmelfahrt

Montag, 26. Mai

18:00 Uhr Bittprozession und Hl. Messe in Scheiblingkirchen

18:30 Uhr Bittprozession, anschl. Andacht

Dienstag, 27. Mai

18:30 Uhr Bittprozession und anschl. Bittmesse

Mittwoch, 28. Mai

6:30 Uhr Bittprozession, anschl. Andacht

10:15 Uhr Vorfeier zu Christi Himmelfahrt im LPH Scheiblingkirchen

Christi Himmelfahrt Donnerstag, 29. Mai

8:30 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen

10:00 Uhr Erstkommunion

16:00 Uhr Kindermaianandacht in Ofenberg

Pfingsten

Pfingstsamstag, 7. Juni

10:15 Vorfeier zu Pfingsten im LPH Scheiblingkirchen

19:00 Uhr Vorabendmesse

Pfingstsonntag, 8. Juni

8:30 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen

10:00 Uhr Jugendmesse

Pfingstmontag, 9. Juni

8:30 Uhr Hl. Messe

Fußwallfahrt und Feuerwehrfest Sonntag, 15. Juni

7:30 Uhr Verabschiedung der FußwallfahrerInnen nach Maria Schnee

9:30 Uhr Feuerwehrfestmesse in Warth (Vorabendmesse am Samstag in Scheiblingkirchen)

11:00 Uhr Wallfahrermesse in Kaltenberg/Maria Schnee mit Pfarrer Thomas Rath

Fronleichnam Donnerstag, 19. Juni

8:00 Uhr Hl. Messe in Thernberg

10:00 Uhr Hochamt und Fronleichnamprozession in Scheiblingkirchen

Fronleichnam und Feuerwehrfest

Sonntag, 22. Juni

7:30 Uhr? Hochamt und Fronleichnamprozession

9:30 Uhr Feuerwehrfestmesse in Petersbaumgarten (Vorabendmesse am Samstag in Scheiblingkirchen)

Pfarrfest Sonntag, 29. Juni

8:00 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen

9:30 Uhr Festmesse, anschl. Frühschoppen

Feuerwehrfeste

Sonntag, 13. Juli

8:00 Uhr Hl. Messe

9:30 Uhr Feuerwehrfestmesse in Scheiblingkirchen (Vorabendmesse am Samstag in Scheiblingkirchen)

Sonntag, 3. August

8:00 Uhr Hl. Messe in Scheiblingkirchen

9:30 Uhr Feuerwehrfestmesse am Festplatz in Thernberg (Vorabendmesse am Samstag um 18.00 Uhr in Thernberg)

Mariä Himmelfahrt Freitag, 15. August

8:30 Uhr Festmesse in Scheiblingkirchen

10:00 Uhr Festmesse

Feuerwehrfest Sonntag, 14. September

8:00 Uhr Hl. Messe

9:30 Uhr Feuerwehrfestmesse in Gleißfeld (Vorabendmesse am Samstag in Scheiblingkirchen)

Hinweis: Termine für Thernberg sind in **gerader Schrift**, Termine für **Scheiblingkirchen** in **kursiver Schrift** dargestellt.